

Feuerthaler Anzeiger



Amtliches Publikationsorgan für Feuerthalen und Langwiesen • Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen



4 Vorstellung der
ite der Gemein
d ihren Ressorts be
ich freue mich sehr
hier seid ich bin wund
zig Was ihr und v
zieht es euch? Salome Zula
ist im 3. Jahr der Fachmitte
schule in Schaffhausen un
ihrem Abs
Kommunik

0 die Passerelle an
en, um danach Wirtschaft
Recht zu studieren. Tan
Schnürig ht eine Le
zur Passerelle
Spitex hausen u
macht d einen Spra
aufenthal Kanada.
könnte sich gut vorstellen
später einmal etwas in d
nde zu engagieren

J A H R E
immer
Kant
hule
Plan, Gen
Ar
ron
h möcht
der ! gbt
nderate u
rätin pe
ermer Anto
indet es
erret
die G
lich
Breitfina

1980 - 2020

Amtliches Publikationsorgan

AKTUELLE AUFTRAGGEBER ÜBER FREITAG IMMO:

«Picobello!» Martin G., Schaffhausen «Besten Dank an dich und deinen grossen Einsatz!» Günter W., Uhwiesen
 «Danke für ihr speditives und genaues Arbeiten.» Dr. med. Lars. H., Buchberg «Vielen Dank für Ihre exzellente Arbeit.»
 Dr. med. David M., Schaffhausen «Alles hat sensationell geklappt und dank Herr Grünig's Effizienz, seinen Inputs und
 seinem Support ein voller Erfolg. Sie sind der Beste :-))» Claudia N., Flurlingen



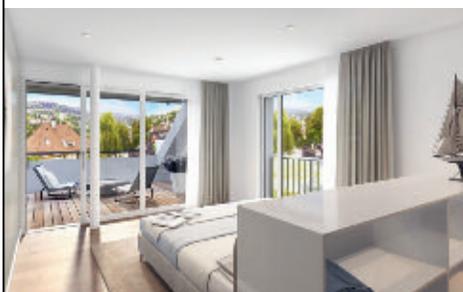
Verkauft: 1.61% Erfolgsprovision



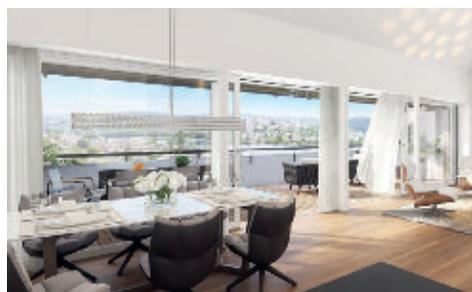
Verkauft: 1.58% Erfolgsprovision



Verkauft: 1.77% Erfolgsprovision



Verkauft: 1.45% Erfolgsprovision



Verkauft: 1.45% Erfolgsprovision



Verkauft: 1.35% Erfolgsprovision

ÜBER GELD SPRICHT MAN (NICHT).
 MAN SPART ES LIEBER AM RICHTIGEN ORT.
 IMMOBILIENVERKAUF FÜR **NUR 1.X% ERFOLGSPROVISION.**

Immobilienverkauf mit FREITAG IMMO ist persönlich, kompetent, professionell und günstig:

Zum herausragenden Preis-Leistungs-Verhältnis erhalten Sie das gesamtheitliche **Sorglos-Paket - alles inklusiv.**

NUR 1.X % ERFOLGSPROVISION: Der von uns erzielte Verkaufspreis für Ihre Liegenschaft bestimmt verbunden mit dem vereinbarten Festpreis für das komplette Leistungspaket unser Honorar. Sämtliche Aufwendungen von professionell erstellten Fotos über die Beratung bis zum Termin auf dem Grundbuchamt und der Schlüsselübergabe sind transparent, fair und ganz in Ihrem Interesse **inklusiv.**

Sehr gerne besprechen wir mit Ihnen eine für Sie passende Lösung.

EINS KOMMA FREITAG IMMO:



Ingo Grünig
052 624 13 13



Eva Schraff
052 624 13 13

FREITAG IMMO GmbH, Werkstrasse 5, 8222 Beringen | 052 624 13 13
 info@freitagimmo.ch | Für Ihren Immobilienerfolg: www.freitagimmo.ch

FREITAG IMMO

Früher als andere über neu verfügbare Kaufobjekte informiert sein? Jetzt kostenlos und einfach in 1 Minute Ihr Suchprofil ausfüllen: www.freitagimmo.ch/suche

Der FA wird 40!

Zwar wird zurzeit so manche Freude durch die schlimme Corona-Situation arg getrübt. Wir hätten uns für unser 40-Jahr-Jubiläum bessere Zeiten gewünscht. Trotzdem erlauben

wir uns, uns ein bisschen zu freuen über das 40-jährige Bestehen unserer Gemeindezeitung.

Redaktionsmitglieder und Drucker seit vierzig Jahren in-

mittlen einer grossen und treuen Leserschaft jeden Alters: Unsere Wunschvorstellung hat **Werner Wocher** auf der von ihm gezeichneten Titelseite trefend zu Papier gebracht. Viel

Vergnügen beim stöbern in unserer farbenfrohen Jubiläumsausgabe!

Kurt Schmid
Vorsitzender der Redaktion

Gemeindepräsident Jürg Grau zum Feuerthaler Anzeiger

Der Feuerthaler Anzeiger ist schon lange nicht mehr nur ein Publikationsorgan

Dass eine Gemeinde Herausgeberin eines Anzeigers ist, kommt eher selten vor. Normalerweise sind es Druckereien oder Verlagshäuser, die Zeitungen, Zeitschriften und Broschüren herausgeben. Der «Feuerthaler Gemeinde-Anzeiger», wie er ursprünglich hiess, unterscheidet sich aber auch in anderen Punkten von den üblichen Presseerzeugnissen: Seine 14-tägliche Erscheinungskadenz und seine begrenzte Verbreitung, welche sich – abgesehen von auswärtigen Abonnentinnen und Abonnenten – auf Feuerthalen und Langwiesen konzentriert, sind eher ungewohnt. Zudem müssen resp. sollten auch die Informationen und Inserate eine enge Beziehung zum Verbreitungsgebiet haben. Dafür wird er als amtliches Publikationsorgan mit Steuergeldern unterstützt und als überschaubares Organ mit wenigen Inseraten (es dürften selbstverständlich auch gerne mehr sein) gratis in (fast) jeden Briefkasten in der Gemeinde gesteckt. Ungeachtet oder gerade wegen dieser Besonderheiten wird der «Feuerthaler Anzeiger» von den Einwohnerinnen und Einwohnern nach wie vor geschätzt und gerne gelesen. Kurz: Er ist zu einer festen Institution in der Gemeinde geworden, die jeden zweiten Donnerstag/Freitag erwartet und verschlungen wird, damit man weiss, was in Feuerthalen und Langwiesen auf politischer, kultureller, gesellschaftlicher und geschäftlicher Ebene läuft.

Dass der «Feuerthaler Anzeiger» mit der Gemeinde als Trä-



Foto: lz

gerin heute das 40-Jahr-Jubiläum feiern kann, ist nicht selbstverständlich. Es war ein mutiger Schritt des damaligen Gemeinderates und ein weitsichtiger Entscheid des Souveräns, in das «Zeitungs-Business» einzusteigen, nachdem der FA auf privater Basis keine Überlebenschance mehr hatte.

Rechtliche und finanzielle Grundlagen allein sind jedoch kein Garant für die Lebensfähigkeit eines Presseerzeugnisses. Das aktive Engagement der Redaktion und der Korrespondenten, das Interesse der Leserinnen und Leser sowie die Unterstützung der Inserenten wa-

ren weitere Voraussetzungen für das Erscheinen des FA in den vergangenen 40 Jahren. Sie müssen auch in Zukunft erfüllt sein, um den Fortbestand des uns so vertrauten «Feuerthaler Anzeigers» sicherstellen zu können.

Es ist mir deshalb wichtig, im Namen des gesamten Gemeinderates, insbesondere den Dank an die Redaktionsmitglieder unter der Leitung von Kurt Schmid auszusprechen. Ihr Einsatz ist nicht selbstverständlich. Und es ist auch nicht immer eine einfache Aufgabe alle zwei Wochen interessante Berichte zusammenzustellen, welche Sie

als Leserinnen und Leser des FA zum Lesen motivieren. Sie tragen mit ihrer Arbeit viel zum Zusammenleben und Zusammenhalt der Feuerthalerinnen und Feuerthaler bei. Würde der FA nur aus Inseraten und offiziellen Publikationen bestehen, wäre der Zuspruch sicherlich bedeutend geringer. Und wenn das eine oder andere Thema nicht bei jedem auf gleich grosses Interesse stösst, erfreuen sich zumindest die als Platzhalter eingefügten Sudoku-Rätsel grosser Beliebtheit. Ein grosses Dankeschön also nochmals an alle Unterstützerinnen, Unterstützer und Inserierende, Redaktorinnen und Redaktoren, freiwillige Schreiberinnen und Schreiber, Anzeiger-Macherinnen und Macher sowie – last but not least – an Sie als Leserinnen und Leser des Feuerthaler Anzeigers für Ihre Treue in den vergangenen 40 Jahren!

Ihr Gemeindepräsident
Jürg Grau

Roberta
Loredana

C O I F F U R E

Zürcherstrasse 116,
8245 Feuerthalen,
052 659 46 36

**Bei Abgabe
dieses Inserates
erhalten Sie 5.-Fr Rabatt**

Vom Gemeinde-Anzeiger zum Feuerthaler Anzeiger

Seit vierzig Jahren ein Ziel: Eine lesenswerte Gemeindezeitung für Sie!

In 40 Jahren verändert sich vieles, auch das Gesicht und der Name unserer Gemeindezeitung. Sie, die am 24. Oktober 1980 erstmals als Gemeinde-Anzeiger, mit dreispaltigem Layout und ausschliesslich einfarbig erschien, heisst seit dem 20.12.2002 Feuerthaler Anzeiger, kommt in moderner vierspaltiger Aufmachung daher und wird auch immer mehr mit etwas Farbe aufgefrischt.



Die aktuelle FA-Redaktion: v.l. Kurt Schmid, Lucas Zollinger, Julia Tarczali und Werner Wocher.

Gleich geblieben in all den Jahren ist der Auftrag des Feuerthaler Anzeigers. Die Einwohner von Feuerthalen und Langwiesen sollen darüber informiert werden was unsere Behörden beschliessen, was in den Schulen und Kirchen läuft, was Vereine anbieten, wer sich zur Wahl stellt für politische Ämter und wer letztendlich gewählt wird, wie die Freizeitanlage Rheinwiese gestartet ist usw. ... Die Liste könnte nach Belieben verlängert werden. Alle Beiträge sollen, so der Auftrag gemäss «Reglement für die Herausgabe des Feuerthaler Anzeigers», einen Bezug zum öffentlichen

Interesse und / oder zur Gemeinde Feuerthalen haben und politisch ausgewogen sein. Verantwortlich dafür ist die jeweilige Redaktion, im Behördenjargon die Redaktionskommission. Seit 1980 ist die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers bemüht, einerseits den Ansprüchen der Gemeinde als Herausgeber des FA und andererseits den Erwartungen der Leserschaft gerecht zu werden. Sie tut dies seit 40 Jahren in den verschiedensten Zusammensetzungen und unter den verschiedensten Vorsitzenden. Einige Fotos der verschiedenen Redaktionen dieser Zeit haben

wir im Archiv noch gefunden und möchten sie Ihnen liebe Leserinnen und liebe Leser nicht vorenthalten, auch wenn sie teilweise von mangelhafter Qualität sind, weil uns die Originaldaten nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die aktuelle FA-Redaktion hofft, auch weiterhin die richtige Mischung aus informativen und unterhaltenden Beiträgen zu finden. Wir freuen uns auch über Leserbriefe zum aktuellen Geschehen in der Gemeinde. Diese dürfen durchaus kritisch sein, solange die Regeln (keine anonymen, beleidigenden oder unwahren Beiträge) eingehalten

werden, sind wir dafür besorgt, dass Ihre Meinung auch den Weg in unsere Zeitung findet. Wir sind offen für Wünsche und Anregungen aus dem Kreis unserer Leserinnen und Leser.

Es ist uns bewusst, dass wir es nicht immer schaffen, jede Ausgabe nach Ihrem Geschmack zu gestalten. Gerade in der, auf Grund der Corona-Situation, aktuell schwierigen Zeit müssen leider auch immer wieder Anlässe abgesagt werden, über die wir gerne berichtet hätten. Trotzdem geben wir uns Mühe, jetzt und in Zukunft alle zwei Wochen eine informative und unterhaltende – kurz, eine lesenswerte Gemeindezeitung für Sie zu machen.

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser

Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen

Telefon 052 659 33 50, E-Mail zulauf-corra@bluewin.ch



- Reparaturen
- Badumbauten
- Neubauten
- Sanierungen

Ihre FA-Redaktion
Kurt Schmid, Vorsitzender
Julia Tarczali, Redaktorin
Lucas Zollinger, Redaktor
Werner Wocher, freier Mitarbeiter,
Karikaturist

Unsere Vorgänger



Redaktion 1980
v.l.: Erwin Richter, Elsbeth Böhm, Walter Landolt, Anneliese Meyer, Erwin von Ah.



Redaktion 2015
v.l.: Kurt Schmid, Jean-Claude Stettler (zuständiger Gemeinderat), Werner Wocher (freier Mitarbeiter), Jessica Huber, Ursula Schmid, Felix Palm. Fotos: Archiv FA / P.Loosli / ks



Redaktion 1990
v.l.: Peter Loosli, Hans Rüfenacht, Jaques Diggelmann, Ernst Förster, Anneliese Meyer, Désirée Uehlinger



Redaktion 2000 (Beim Anstossen auf 20 Jahre FA)
v.l.: Kurt Schmid, Susanne Buntschu, Claude James, Claudia Bühler, Franziska Bienz, Markus Baur

Mitglieder der Redaktion

Name	Vorname	Eintritt	Austritt
von Ah	Erwin	1980	1986
Böhm	Elisabeth	1980	1985
Landolt	Walter	1980	1982
Meyer	Anneliese	1980	1990
Richter	Erwin	1980	1984
Diggelmann	Jaques	1982	1990
Loosli	Peter	1982	1998
Förster	Ernst	1984	1998
Rüfenacht	Hans	1986	1998
Uehlinger	Désirée	1986	1994
Bienz	Franziska	1994	2004
Buntschu	Susanne	1994	2006
Vetter	Charlotte	1994	1999
James	Claude	1998	2002
Baur	Markus	1998	2004
Bühler	Claudia	1998	2003
Schmid	Kurt	1998	bis heute
Schiegg	Janine	2002	2006
Zulauf	Sandra	2004	2006
Heil	Cornelia	2004	2009
Gasser	Eva	2006	2009
Förderer	Manuel	2006	2007
Festa	Alex	2006	2007
Schmid	Ursula	2008	2017
Späth	Dominique	2008	2011
Huber	Jessica	2010	2015
Palm	Felix	2015	2017
Tarczali	Julia	2018	bis heute
Zollinger	Lucas	2018	bis heute
Wocher	Werner	2012	bis heute freier Mitarbeiter

Vorsitz der Redaktion

Von Ah	Erwin	1980	1986
Diggelmann	Jaques	1986	1994
Loosli	Peter	1994	1998
Bienz	Franziska	1998	2006
Gasser	Eva	2006	2009
Schmid	Kurt	2010	bis heute

Quelle: Peter Loosli / FA-Protokolle

Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

GRAMMATICUS, Zürcherstr. 8, 8245 Feuerthalen
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14

Stimmen zum Feuerthaler Anzeiger

Was meinen ehemalige Redaktionsmitglieder, jüngere und ältere Leserinnen und Leser zum Feuerthaler Anzeiger? Julia Tarczali und Lucas Zollinger haben nachgefragt.



Peter Loosli

arbeitete von 1982 bis 1998 als Redaktor und in den letzten vier Jahren als Chefredaktor beim Feuerthaler Anzeiger.

Eine lebendige Gemeinde war mir schon immer ein Anliegen – deshalb fand ich den Weg zum Gemeinde-Anzeiger. Wir arbeiteten vor 40 Jahren noch in der analogen Welt; wir benutzten

Schreibmaschinen und für die Fotos vom Turnerchränzli brachte der Korrespondent den Film zur Entwicklung. Feuerthalen ist einmalig, das war mir schon immer klar; deshalb ergriff ich 2002 die Initiative und mit Einverständnis des Gemeinderates wurde aus dem «Gemeinde Anzeiger» der heutige «Feuerthaler Anzeiger» mit dem Gemeindewappen auf der Titelseite. Der Feuerthaler Anzeiger ist eine bedeutende Säule in der Gemeinde und hilft, die oft anonymen vorstädtischen Strukturen persönlich zu machen.



Anneliese Meyer

engagierte sich von 1980 bis 1990 als Mitglied der Redaktion.

An einer Gemeindeversammlung 1980 setzte ich mich vehement für eine Feuerthaler Gemeindezeitung ein, da ich mit dem Thaynger Heimatblatt aufgewachsen bin. Anderntags engagierte mich der damalige Gemeindepräsident Erhard Marty als Redaktorin. Der

Gemeinde Anzeiger entwickelte sich ziemlich schnell zu einem abwechslungsreichen Blatt. Die Rubrik Gratulationen brachte mich in Kontakt mit älteren Einwohnerinnen, die mir ihre Biografien erzählten und mich oft – staunend über die Arbeitskraft der Frauen in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts – meine damals üblichen kleinen Berichte mit angehängter Gratulation schreiben liessen. «Mehr Fotos» verlangte die Redaktion. «Kein Geld» sagte der Setzer in der Druckerei. «Wir wollen keine Illustrierte» schrieb der Gemeinderat. Das Lösen solcher Konflikte machte die Arbeit in der Redaktion spannend. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen verlangte Kompromiss- und Durchsetzungsfähigkeit, gab im Gegenzug aber viel Freude und interessante Diskussionen. Der heutige Feuerthaler Anzeiger ist ein anderes und doch vertrautes Blatt. Die Redaktoren machen einen ausgezeichneten Job, ihnen gebührt herzlichen Dank.



Eva Gasser

war von 2006 bis 2009 Vorsitzende der Redaktion beim Feuerthaler Anzeiger.

Neben meiner eher trockenen Arbeit als Buchhalterin war die kreative Arbeit im Redaktionsteam eine super Abwechslung. Durch meine Aufgabe als Redaktorin nahm ich an unterschiedlichsten Anlässen in Feuerthalen

teil – von der Feuerwehrhauptübung bis zur Theaterveranstaltung. Ich erinnere mich noch gut an ein Interview mit dem Jäger und dem Förster im Kohlfirst, die mir eindrücklich schilderten, wie sie auf die Jagd gehen und wie viele Wildsauen im Kohlfirst leben. Ein besonderes Highlight war jeweils auch das Boule-Turnier im Doldergarten – wo Feuerthalerinnen und Feuerthaler und Teams aus der benachbarten Umgebung einen ganzen Sonntag lang im lauschigen Garten um die Wette spielten. Für die Zukunft des FAs wäre es toll, noch vermehrt langjährige, interessante Feuerthaler Persönlichkeiten abzubilden. Die Zeichnungen von Werner Wochoer im Feuerthaler Anzeiger finde ich nach wie vor kostbar.



Sandra Schlatter

Der Feuerthaler Anzeiger begleitet mich schon seit meiner Kindheit. Ich freute mich immer darauf, nach einem Mädchenriengentag oder Pfadilager die Berichte zu lesen und vor allem die Fotos anzuschauen. Ein Highlight sind natürlich auch immer die Hilarifotos. Die Einwohnerinnen und Einwohner erfahren über den

FA, was gerade läuft und/oder geschehen ist. Man wird über alltäglichen Themen, aber auch über Vereine und politisches Geschehen informiert. Besonders gefallen mir die vielfältigen Berichte mit zum Teil farbigen Fotos. Das Layout könnte «aufgepeppt» und auch der Webauftritt überarbeitet/modernisiert werden.

Hanni Oberhänsli

«Es ist ein Mitgehen, Miterleben und Gluschtig machen auf Veranstaltungen».

Ich wohne seit dem Jahr 1982 in Feuerthalen und erlebe den Feuerthaler Anzeiger nun seit fast 40 Jahren – dazumal hiess er noch Gemeindeanzeiger. Ich lese den Feuerthaler Anzeiger sehr gerne und schaue am Donnerstagabend jeweils gespannt in den Briefkasten, ob die «neusten News aus Feuerthalen» schon da sind. Der FA bringt das Gemeindeleben nach Hause und druckt das Vereinsleben, Aktivitäten der Schule, Kirche und Veranstaltungen ab. Gerade heute, wo die Gemeinde so stark wächst, finde ich es wichtig, dass die Leute vom Gemeindeleben lesen, sich in der Gemeinde orientieren und miterleben können, was in Feuerthalen passiert.



Nadine de Breet

Ich finde der Feuerthaler Anzeiger übernimmt eine wichtige Aufgabe in unserer Gemeinde und fördert die Dorfgemeinschaft. Am liebsten lese ich Artikel zu Events im Dorf wie etwa den Hilari, Feuerthalen 700 oder das Turnerchränzli. Die Fotos sind dabei besonders wichtig, da ich immer zuerst die Bilder anschau-

bevor ich den Text lese. Es wäre cool, wenn es den FA online geben würde; beispielsweise aufgeschaltet auf einer APP, bei der die Leser zusätzlich mit Pushnachrichten über aktuelle News / Veranstaltungen informiert werden und die Leute Kommentare und Leserbriefe nach Prüfung der Redaktion auf die APP aufschalten könnten. So würde der FA noch mehr unter die Leute gebracht werden und mehr Interaktion stattfinden. Es freut mich immer, News aus der Gemeinde zu erfahren, die ich ohne FA teils gar nie erfahren würde – «genau drum bruchts de Fürthaler Azeiger i üsere Gmeind.»



Jan Amsler und Linus Schnüriger

Schüler 3. Sek A

Wir lesen den FA, um Informationen zum aktuellen Dorfgeschehen zu bekommen. Dort erfahren wir, welche Anlässe stattfinden. Ausserdem ist es immer spannend, zu sehen, ob jemand in der Zeitung ist, den man kennt. Im Dorf kennt man ja die Leute und im FA sieht man dann jeweils, wer was gemacht hat. Verbesserungsvorschläge oder Wünsche haben wir eigentlich keine, wir sind mit dem FA zufrieden so wie er ist.



Denise Hübscher

Ich lese den FA gerne, weil ich jeden Tag spät von der Arbeit nach Hause komme und mich dann noch gerne informieren möchte, was in der Gemeinde los war, oder noch passieren wird. Ich hätte auch noch eine Idee für die Zukunft: Ich würde es lässig finden, wenn man jede Firma oder jeden Verein in der Gemein-

de vorstellen könnte. Genauso lässig würde ich es finden, wenn es den Feuerthaler Anzeiger weitere 40 Jahre gibt. Denn ich finde ihn eine tolle Sache, danke dafür.



Lorenzo Bencivenga

Schüler 3. Sek A

Ich lese den FA immer freitags, wenn er erscheint. Mich interessiert, was im Dorf so passiert. Für die aktuelle Situation wünsche ich mir, dass im FA mehr über die aktuelle Corona-Lage im Dorf berichtet wird. Und hin und wieder ein Kreuzworträtsel wäre auch schön.



Stephan Glaus

Werkhofvorarbeiter

Ich bin ja eigentlich kein Feuerthaler. Trotzdem lese ich den FA immer. Ich arbeite seit 13 Jahren in der Gemeinde und mittlerweile wohne ich auch hier. Weil ich aber in keinem Verein bin, erhalte ich Informationen zum Dorfgeschehen, zu Anlässen und Terminen immer aus der Zeitung. Ich finde

den FA top: Er ist kurzweilig, informativ und übersichtlich. Auch unsere Informationen aus dem Werkhof wie zum Beispiel der Abfallkalender werden immer rechtzeitig und richtig publiziert. Zu verbessern gibt es also meiner Meinung nach nichts!

Bauamt

Dauernde Verkehrsanordnung



Gemeinde Feuerthalen

Verkehrsanordnung:

Auf Antrag der Gemeinde Feuerthalen hat die Kantonspolizei folgende Verkehrsanordnung verfügt:

Rütenenweg (Abschnitt Zufahrt Zentrum Kohlfirst).
Markierung eines weissen Längsparkiefeldes (circa 35 Meter).

Verfügende Stelle:

Kantonspolizei Zürich – Verkehrstechnische Abteilung

Rechtliche Hinweise:

Gegen diese Verkehrsanordnung kann während der Rekursfrist bei der Kontaktstelle Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Ergänzende rechtliche Hinweise:

Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Frist: 30 Tage

Ablauf der Frist: 7. Dezember 2020

Kontaktstelle:

Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung,
Postfach, 8090 Zürich

Thomas
GASSER AG
Immobilien Rundum-Service
8245 Feuerthalen • Tel. 052 659 25 01
www.thomasgasser.ch

Schreinerei
Malerarbeiten
Gartenpflege
Hauswartungen

Herzlichen Glückwunsch zum 40-Jahr-Jubiläum

Qualitäts-Glasdächer und Wintergärten aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:
Weber Metallbau GmbH
Buechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60

Weber Metallbau
www.webermetallbau.ch

Personalisierte Weihnachts-/Neujahrskarten für Ihre Liebsten und Kunden!



Flyer / Karten

landolt druck

LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 550 53 53, Fax 052 550 53 59
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

WIR SIND IHR ANSPRECHPARTNER



Schwarzbrünneli
Restaurant & Weinhandlung

Herzlichen Glückwunsch zum 40-Jahr-Jubiläum



VOLVO SWISS PREMIUM®
10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150 000 KM VOLLE GARANTIE

V O L V O

Das Auto, das Sie schützt, so wie Sie andere beschützen.

Der Volvo XC60 T8 Plug-in Hybrid.
Mit Sicherheit weitergedacht.

Für uns ist das Wichtigste, dass Sie und Ihre Liebsten geschützt sind. Deshalb sind beim Volvo XC60 viele innovative Sicherheitssysteme serienmässig. Denn manchmal brauchen wir alle jemanden, der auf uns aufpasst.

SCHWEDENPRÄMIE* CHF 9'600.-

Jetzt attraktive Schwedenprämie für alle Volvo Modelle sichern.



* Beispiel: Volvo XC60 Recharge T8 Plug-in Hybrid Inscription 390 PS/288 kW, Katalogpreis CHF 80'800.- abzüglich Schwedenprämie 12 % = CHF 71'104.-, Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 2,4-2,8 l/100 km, Stromverbrauch gesamt: 15,3-17,8 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 54-64 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: A, Angebot gültig bis auf Widerruf, Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.

Erwin von Ah war vor 40 Jahren Vorsitzender der ersten Redaktionskommission Mit Schreibmaschine und Rollfilm

Als im Oktober 1980 der erste «Gemeindeanzeiger», wie er damals noch hiess, erschien, war Erwin von Ah Vorsitzender der neu geschaffenen Redaktionskommission. Heute – vierzig Jahre später – ist er immer noch ein eifriger Leser des Feuerthaler Anzeigers.

► Kurt Schmid

Erwin von Ah hat sich immer eingesetzt für die Gemeinde. Sieben Jahre engagierte er sich in der Redaktionskommission des damaligen Gemeindeanzeigers, er gehörte zudem der Rechnungsprüfungskommission an, welche er während drei Jahren auch präsidierte und schliesslich amtierte er zwölf Jahre als Gemeinderat. Natürlich diente er in der Feuerwehr und sang zur Entspannung auch im Männerchor mit.

Wer reden kann, kann auch schreiben

Beruflich hatte Erwin von Ah eigentlich wenig bis nichts mit dem Zeitungswesen zu tun. Er war Maschinentechniker und als solcher auch zwei Jahre in Schweden tätig. Er und seine Frau Rosvita sprechen übrigens heute noch schwedisch. Warum man gerade ihn angefragt hat ob er sich in der Redaktion des neu aufgegleisten Gemeindeanzeigers engagieren möchte, weiss Erwin von Ah auch nicht so genau: «Ich habe mich an der Gemeindeversammlung ab und zu zu Wort gemeldet und so kannte man mich im Dorf halt schon. Dann dachten sich die Verantwortlichen wohl: wer reden kann, kann auch schreiben». Vielleicht sei er auch angefragt worden weil er zu dieser Zeit in Langwiesen wohnte, wo er auch aufgewachsen sei, meint von Ah heute: «Es war damals wichtig, dass nebst jüngeren und älteren Redaktionsmitgliedern nicht nur solche aus Feuerthalen, sondern eben auch aus Langwiesen der Kommission angehörten». Die Zusammensetzung der ersten Redaktionskommission bezeichnet er heute noch als prima Mischung: Elsbeth Böhm, Anneliese Meyer, Erwin Richter, Walter Landolt und eben Erwin von Ah brachten am 24. Oktober 1980 die Nummer 1 heraus.



Rosvita und Erwin von Ah zu Hause in Feuerthalen: Sie sind auch heute noch eifrige FA-Leser.

Foto: ks

Der zeitliche Aufwand war nicht zu unterschätzen

Erwin von Ah erinnert sich noch gut an die Diskussionen, welche in der Redaktion geführt wurden. Schliesslich galt es schon damals politisch möglichst neutral zu berichten, Anliegen von Vereinen nach Möglichkeit zu berücksichtigen, jedoch niemanden zu bevorzugen und über Gemeindeversammlungen zu berichten ohne dabei die eigene Meinung zu stark durchscheinen zu lassen. Leserbriefe und eingesandte Beiträge mussten redigiert und allenfalls gekürzt werden. Schliesslich sollten auch eigene redaktionelle Beiträge realisiert werden. Das Langwieser Seifenkistenrennen und der Hilari gehörten damals zu den wichtigsten Anlässen im Dorf und nahmen auch einen entsprechenden Stellenwert in der Berichterstattung ein. Viel Arbeit bei zwei Ausgaben pro Monat, vor allem wenn man – im Gegensatz zu heute – noch mit Schreibmaschine und Rollfilm zu Werke ging. PC, E-Mail und

Digitalfotografie waren damals noch Fremdwörter. «So zwei bis drei Abende pro Ausgabe plus die Sitzung mussten wir damals schon investieren», meint von Ah.

«Ohne den Anzeiger würde etwas fehlen ...»

Freude habe ihm die Arbeit für den Gemeindeanzeiger immer gemacht, sagt Erwin von Ah. Wenn er noch jünger wäre, es

mit seiner Gesundheit etwas besser stehen würde und er mit der neuen Technik zu Gange käme, wäre er sofort wieder dabei. Heute lesen er und seine Frau Rosvita den Feuerthaler Anzeiger immer noch alle zwei Wochen mit grossem Interesse. Sie freuen sich, dass er ab und zu farbig erscheint und sind überzeugt: «Ohne den Feuerthaler Anzeiger würde in der Gemeinde etwas fehlen!»

WIR BAUEN FÜR DIE REGION

Besuchen Sie uns:
www.gasser-ag.ch

Hochbau Gasser AG
Tiefbau 8200 Schaffhausen
Fassadendämmung 8245 Feuerthalen
Umbau/Renovierung Tel. 052 647 66 66

Gasser

Wechseln Sie zum schnellsten Anbieter der Region

1 Gigabit

schon jetzt
und überall in
unserem Netz

Bis zu
CHF 300.-
Wechselprämie
sichern

sasag
Kabelkommunikation

Die Aktion ist gültig bei Neuabschluss oder Upgrade (ausserhalb der Mindestvertragsdauer) eines Internet @home, Mobile @home und/oder TV Motion, wobei pro Abschluss eines Produktes der vorherig genannten Produktgruppen jeweils CHF 100.- Prämie gewährt werden, in Summe somit maximal CHF 300.-. Gültig bis 31.03.2021 und nicht kombinierbar mit anderen Promotionen. Die Wechselprämie wird in Form einer einmaligen Gutschrift gegen die Abgebühren verrechnet.

rise

Adieu Kohlfirst – Abschied von der Waldarbeit

«Im Wald macht einen niemand verrückt»

In dieser Jubiläumsausgabe ist der Name Programm. Nicht nur der FA feiert dieses Jahr sein 40. Jubiläum, sondern auch Kurt Müller. Seit genau 40 Jahren ist er Forstwart im Kohlfirst. Sein ganzes Berufsleben hat er in diesem Wald verbracht und ihn dabei kennen- und schätzen gelernt, hat ihn gehegt und gepflegt. Nun soll er ihn beruflich bald endgültig verlassen.

► Lucas Zollinger

Unbeeindruckt vom plötzlichen Kälteeinbruch dieses herbstlichen Freitagmorgens steht Kurt Müller in seinen leuchtorangenen Arbeitskleidern auf dem Werkhofplatz in Flurlingen. Die Baseballkappe tief ins Gesicht gezogen, so als wolle er dem Wind trotzen, legt er seinen krummen Stumpen weg. Dann setzt der 60-Jährige gemächlich seine Arbeit fort: Präzise lässt er den Strahl des Hochdruckreinigers über die Ladefläche des kleinen Pickups der Gemeinde gleiten – hin und wieder zurück, bis er ganz sauber ist.

Seit 40 Jahren – praktisch sein ganzes Berufsleben schon – arbeitet Kurt Müller im Kohlfirst, dem gemeinsamen Forstrevier der Gemeinden Feuerthalen und Flurlingen. 1980, direkt nach der Rekrutenschule, habe ihn die Gemeinde Feuerthalen als Forstwart eingestellt, erzählt er. Die dreijährige Ausbildung zum Forstwart hat Müller seinerzeit im Schaffhauser Klettgau absolviert. Dort wohnt er heute auch, in Löhningen. «Mit Haus, Frau und Kind – was man halt so hat.» Als Durchschnittsschweizer bezeichnet er sich. Zumindest in einer Hinsicht ist Müller aber sicher alles andere als der Durchschnitt: Nur die wenigsten haben heutzutage noch ihr ganzes Leben lang dieselbe Arbeitsstelle. Müller schon. Wie kommt das? «Ich hätte selbst nie gedacht, dass ich so lange hier bleibe», sagt er. Die Gemeinde sei halt ein guter Arbeitgeber gewesen, sagt er. Inzwischen sei er zwar nicht mehr von der Gemeinde Feuerthalen angestellt, sondern von Flurlingen. Das sei aber eine rein administrative Änderung gewesen, der Job sei genau derselbe geblieben. Es sei eine sichere Stelle. «Es hat einfach immer gepasst, und plötzlich ist



Kurt Müller in seinem neuen Revier: dem Flurlinger Werkhof.

Foto: lz

die Zeit so gelaufen, dass es zu spät war, noch etwas Neues anzufangen», sagt Müller.

Klar gefalle ihm auch die Arbeit: «Du bist in der Natur und kommst am Abend zufrieden nach Hause.» Ausserdem habe er ohnehin nie ins Büro gewollt. «Im Wald macht einen niemand verrückt», sagt er und schmunzelt unter seiner Kappe hervor.

Wartungs- und Pflegearbeiten statt Holzschlag

In den letzten 40 Jahren hat sich die Welt monumental verändert. Wie ist das mit dem Wald? «Viele Bäume, die ich damals mit 20 gesetzt habe, sterben im Moment», sagt Müller. Gerade habe man einen schlimmen Schädlingsbefall vom Borkenkäfer, der dem Kohlfirst zusetze. «So geht es aber allen Wäldern», fügt er hinzu. Zudem habe er schon das Gefühl, dass die Bäume auch unter dem Klimawandel und der Hitze der immer heisser werdenden Sommer litten. «Man sieht es ihnen an: Viel Dürholz in den Kro-

nen. Und auch am Laub erkenn ich es.» Dennoch: Im Grossen und Ganzen gehe es dem Kohlfirst gut, meint er.

Müller arbeitet schon seit etwa fünf Jahren vermehrt auch im Dorf, in Flurlingen. Als der letzte Flurlinger Gemeindearbeiter in Pension gegangen sei, habe er den Grossteil dessen Aufgaben übernommen, erklärt er.

Manchmal vermisse er den Wald, die Ruhe, die man habe. Es sei schön, wenn er mal wieder oben im Kohlfirst etwas zu tun habe, aber auch, wenn er dann wieder herunter ins Dorf kommen könne. Im Dorf werde man zwar stärker beobachtet, aber die Leute schätzten die Arbeit. «Es ist immer ein Aufsteller, wenn jemand kommt und sich bedankt.»

Eine Ära geht zu Ende

Weniger schön seien die Wildabfalldeponien im Dorf, die diesen Sommer zugenommen hätten. Vielleicht wegen Corona, mutmasst Müller. Weil die Leute nicht in den Ferien gewe-

sen seien und ihre Freizeit hier verbrachten. Mehr Leute, mehr Unrat. «Ausserdem liegen jetzt überall diese Einwegmasken herum», schnaubt er. «Es ist eine Sauerei.»

Mit solchen Dingen wird er sich in Zukunft wohl vermehrt herumschlagen müssen. Das Forstrevier Kohlfirst wird umorganisiert. Ab dem nächsten Jahr übernimmt die Nachbargemeinde Benken sämtliche Waldarbeiten. Er sei dann nur noch im Dorf tätig – als reiner Gemeindearbeiter. Die gelegentliche «Flucht» in den Wald ist also nicht mehr möglich.

So geht seine Ära im Kohlfirst zu Ende. Allzu fest zu stören scheint's Müller aber nicht. Auch in seinem neuen Revier auf dem Flurlinger Werkhof scheint er sich wohlfühlen. Mit zufriedener Miene steckt er sich den krummen Stumpen wieder in den Mundwinkel – der Wind hat nachgelassen. Er schmeisst den Hochdruckreiniger wieder an: Das nächste Fahrzeug will geputzt werden.



Coca-Cola

Classic, Zero oder Light



9.⁹⁵
Preis-Hit

je 24 x 33 cl

Auch online erhältlich. ottos.ch

Edizione Cinque Autoctoni

Vino rosso d'Italia

Traubensorten: Montepulciano, Primitivo, Sangiovese, Negroamaro, Malvasia Nera



17.⁹⁵
Konkurrenzvergleich 27.⁹⁰

75 cl

Auch online erhältlich. ottos.ch

Le Dragon

Siam Jasmin Reis



16.⁹⁵
Konkurrenzvergleich 24.⁵⁰

10 kg

Auch online erhältlich. ottos.ch

Jacobs

Lungo Classico, Intenso oder Espresso Intenso



9.⁹⁰
statt 15.⁸⁰

je 40 Kapseln

Auch online erhältlich. ottos.ch

Pringles

z.B. Original, Paprika, Sour Cream & Onion oder Salt & Vinegar



1.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 2.⁴⁰

je 165 g

Auch online erhältlich. ottos.ch

Hugo Boss

Bottled Homme EdT 100 ml



49.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 101.-

Auch online erhältlich. ottos.ch

Tempo Toilettenpapier

3-lagig: weiss oder Vanille, 4-lagig: weiss oder Kamille + Aloe Vera, 5-lagig: weiss



13.⁹⁵
Konkurrenzvergleich 23.⁸⁵

24 Rollen

13.⁹⁵
Konkurrenzvergleich 27.⁹⁰

je 32 Rollen

Auch online erhältlich. ottos.ch

Zewa Haushaltspapier

weiss oder Dekor



9.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 22.-

je 16 Rollen

Auch online erhältlich. ottos.ch

Zahnbürste Vitality 100 CrossAction

weiss, blau oder schwarz, 2D-Reinigungstechnologie, 2-Minuten-Timer, 4-Zonen-Quadranten-Timer



15.-
Konkurrenzvergleich 31.²⁵

je 19.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 49.-

4 + 1

Ersatzbürsten Precision Clean

Auch online erhältlich. ottos.ch

Polstergarnitur

Brest Korpus Kunstleder, Sitz und Rücken Stoff, 241/164 x 68-85 x 105 cm



Bettfunktion

links oder rechts stellbar

649.-
statt 899.-

• Liegefläche 196 x 120 cm

Auch online erhältlich. ottos.ch

Persil

Caps, Gel oder Pulver



19.⁹⁵
Konkurrenzvergleich 60.-

je 2 x 40 WG

17.⁹⁰
statt 41.⁶⁵

je 70 WG

X-Mas-Pullover

Gr. 98/104-134/140, 100% Polyacryl, div. Dessins



9.⁹⁰

X-Mas-Pullover

Gr. M-2XL, 100% Polyacryl, div. Farben



14.⁹⁰
Preis-Hit

Pullover

Gr. M-XL, 60% Polyester, 35% BW, 5% Elasthan, div. Farben



14.⁹⁰



23.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 56.⁸⁰

je 100 WG

Auch online erhältlich. ottos.ch

Besuchen Sie uns in Langwiesen und Schaffhausen.

ottos.ch

Gerhard Wüst's Naturgarten wurde ausgezeichnet

In vierzig Jahren zum Naturparadies mitten im Dorf 1980 – im Geburtsjahr dieser Zeitung – hob Gerhard Wüst in seinem Garten einen Teich aus. Es entstand nach und nach ein wunderbarer Naturgarten. Nun, 40 Jahre später, wurde dieser von Pro Natura als «Naturparadies» ausgezeichnet und mit drei Schmetterlingen bedacht.



Gerhard Wüst mitten in seinem prämierten Naturgarten ...

Foto: ks



... der im Sommer in sämtlichen Farben blüht.

Foto: zvg

► Kurt Schmid

«Geschlechte Gärten und «Rasenmäherroboter» sind für mich ein Graus», sagt der 82-jährige Gerhard Wüst zum Feuerthaler Anzeiger beim Spaziergang durch seinen frisch prämierten Naturgarten. Er sei schon als Bub gerne im Schaaen gewesen, habe Pflanzen, Insekten und Frösche beobachtet, erzählt er.

Während unserem Gespräch tummeln sich im und um den damals ausgehobenen Teich

einheimische Teich- und braune Grasfrösche, Bergmolche, Erdkröten und vieles mehr, was sich im Laufe der Jahre hier angesiedelt hat. Auf der Wasseroberfläche schwimmen Seerosen, Libellen schwirren übers Wasser und platzieren noch ihre letzten Eier, bevor sich ihr einjähriges Leben in diesen Tagen dem Ende zuneigt. Gerhard Wüst weiss viel zu erzählen über die Tiere und Pflanzen in seinem Naturgarten – er ist mittlerweile ein richtiger Experte. Zurecht ist er auch stolz

auf die Auszeichnung von Pro Natura, welche nur Gärten zertifiziert, in denen vorwiegend einheimische Wildpflanzen gedeihen und für deren Hege und Pflege weder Kunstdünger, Pestizide noch torfhaltige Produkte verwendet werden.

Das Wasser im Teich ist übrigens glasklar, obwohl weder Zu- noch Ablauf und auch keinerlei Filter eingebaut sind:

«Wenn wir der Natur nicht drein pfuschen, regelt die das durch das Zusammenspiel von Pflanzen und Tieren selber», erklärt Wüst.

Es ist übrigens nicht etwa so, dass man einen Naturgarten einfach sich selbst überlassen kann. Auch dieser braucht Pflege: Neophyten (gebietsfremde Problempflanzen) müssen regelmässig von Hand entfernt werden und die Wiese wird mit der Sense gemäht. Etwa eine Stunde pro Tag wende er in der «wüchsigen» Zeit auf, erklärt der rüstige Naturgärtner.

Früher hat Gerhard Wüst in seiner Freizeit Klarinette gespielt, heute liest er gerne, oder er sitzt auf seinem «Froschbänkli» am Teich, freut sich an seinem kleinen Paradies und hofft, dass seine Kinder und Enkel dieses dereinst in seinem Sinn weiter pflegen.



Immo-Coach Daniel Schlehan
und sein Team der **allcap AG**
begleiten und unterstützen Sie dabei.
Einfach anrufen: **052 620 44 55.**

**Sie beabsichtigen,
Wohneigentum zu erwerben
oder verkaufen?**

allcap
in immobilien | zuhause

Vorstadt 12 / 8201 Schaffhausen
allcap.ch

www.meinekosmetikerin.ch

Wir sehen unsere Umwelt in Farbe. Jeder will auch farbiges in der Hand halten ...

Der FA in Farbe auf Ihrem Tisch



V.l. Hier wird u.a. der Feuerthaler Anzeiger gedruckt: Drucker Danilo Marone und Ralph Landolt vor der Druckmaschine.



Desktop Arbeitsplatz.

Fotos: Landolt AG

Auf diese Ausgabe hin, habe ich mich ins Archiv begeben. Was haben wir denn vor 20 Jahren gemacht? Für die Ausgabe vor 20 Jahren haben wir einen 2-farben Druck erstellt. Das war schon ein Highlight. Druckplatten wurden mit Film gegenkopiert und dann ausgewaschen. Es war auch keine 4-farben, sondern nur eine 2-farben Druckmaschine im Drucksaal. Trotzdem habe ich das Gefühl, dass wir damals im Drucksaal gut ausgerüstet waren. Die Zeit rennt ...

Die grösste Veränderung oder Errungenschaft fand sicher in der Druckvorstufe statt. Für farbige Bilder gab es dafür spezialisierte Lithographie- und Cliché-Anstalten, welche

die Farbauszüge generierten. Von Mitte der 90er Jahre bis heute übernimmt ein Bildbearbeitungsprogramm (Photoshop) all diese Arbeitsschritte. Programme wie Xpress und In-Design übernahmen die digitale Seitenmontage, immer schneller und kreativer konnten Seiten gestaltet werden.

Ich will mich gar nicht zurückerinnern wieviel Aufwand für Bilder betrieben wurde. Fotos oder Negative wurden auf Trommelscannern, später auf Flachbettscannern gescannt. Retuschearbeit, Farbstiche und Farbkorrekturen eliminieren. Die Digitalfotografie hat diesen riesigen Aufwand eliminiert. Silicon Valley lässt grüssen.

Neben den neuen Satzprogrammen zogen in der Druckvorstufe Ganzseitenfilmbelichter ein, gefolgt von Plattenbelichtern, auf welche die ausgeschossene Druckform bebildert wird. In diesem Sommer haben wir die dritte Generation eines Plattenbelichters installiert. Ein solches Gerät stand schon lange ganz oben auf der Wunschliste und konnte nun durch eine günstige Gelegenheit realisiert werden. Im Vergleich zu früher ist der neue Plattenbelichter kompakter, energieeffizienter, längere Laufzeiten und im Unterhalt einfacher. Ohne einen einzigen manuellen Eingriff ist es möglich mehr als 100 Druckplatten zu produzieren. Nun ist es möglich die Maschine über

Nacht arbeiten zu lassen. Diese Maximalleistung ist nicht immer erforderlich. Viel wichtiger sind die reduzierten manuellen Eingriffe und die Produktionssicherheit.

Im Druck-Saal befindet sich nach wie vor „Heavy Metall“. Die Druckmaschine hat neu 4 Druckwerke, mit welchen alle 4 Farben gleichzeitig auf das Papier gebracht werden und so das gedruckte Bild gleich vor einem liegt.

In der Ausrüstung geht alles noch seinen alten Lauf. Halt! Die Schneidmaschine wird auch von den Informationen aus der Plattenherstellung voreingestellt.

Kostengünstig 4-farbig produzieren zu können bedeutet heute einen hohen, standardisierten Automatisierungsgrad. Dieser Maschinenpark gilt unaufhaltsam unterhalten, geupdatet und von Zeit zu Zeit erneuert zu werden. Die Anforderungen an die Mitarbeiter hat sich von spezifisch manuellem zu ganzheitlichem Wissen gewandelt. Das einzige, was geblieben ist, dass wir uns immer noch am Ende der Wertschöpfungskette befinden. Der Zeit-, Kostendruck und exakte Auslieferung bei der ersten Ausführung ist unverändert. Was der Kunde unter Qualität versteht ist immer noch unterschiedlich. Dieses Spannungsfeld zu handhaben ist weiterhin spannend.



V.l. Julius Heiduk und Michael Geisert mit dem neuen Plattenbelichter.



Heidrun Buck in der Ausrüsterei.

Ralph Landolt

Bahnlinie Etwilen-Singen

Wochers Buch voller Faszination zur Eisenbahn und Heimatliebe

Im Oktober 2020 brachte Werner Wocher, der freischaffende Redaktor des Feuerthaler Anzeigers, sein Buch «Unsere Museumsbahn mit Zukunft» über die Bahnlinie Etwilen-Singen heraus. Ein Werk mit Beschrieben, Bildern, Zeichnungen und mit allem Drum und Dran, was es bei der Bahnlinie mit ihren Gleisanlagen, Bauten und Einrichtungen zu entdecken gibt.

► Julia Tarczali

«Bahnlinie Etwilen-Singen, unsere Museumsbahn mit Zukunft» lautet der Titel des neuen Buches des Langwieser Redaktors und Karikaturisten Werner Wocher. Mitte August 2020 verkehrte der erste Personenzug nach über 50 Jahren auf der Strecke Etwilen-Singen. Zu diesem Anlass vollendete Wocher nach 3,5 Jahren sein 235-seitiges Buch zu dieser Bahnlinie. Ein Buch mit Geschichten rundum die Bahnstrecke, architektonischen Eindrücken sowie einzigartigen Wocher-Karikaturen. Seit 2006 ist die Museumsbahn die einzige grenzüberschreitende Bahn. Die Strecke wurde nie elektrifiziert und kommt mit ihrer Dampfisenbahn zur Geltung. Mit leuchtenden Augen schildert Autor Wocher: «Das Buch ist mit viel Freude entstanden. Ich möchte den Leserinnen und Lesern meine Begeisterung für die Bahn und meine Liebe zur Heimat – dem Hegau – vermitteln.» Diese Leidenschaft begleitet Wocher schon ein Leben lang: «Ich wartete als Kind jeweils gespannt am Bahnhof Singen bis das sogenannte «Etwiler-Bähnli» der Schweizerischen Bundesbahn einfuhr, das mit seinen Schweizer Lok- und Wagentypen unter den Wagen der



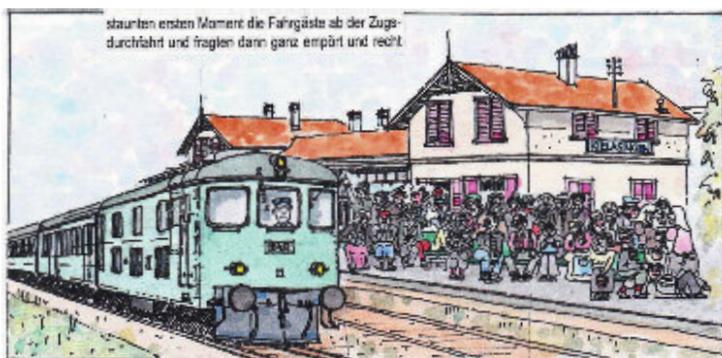
Der gelernte Architekt Werner Wocher in seinem Arbeitszimmer mit dem Plakat «Zur Erhaltung der Bahnlinie Etwilen-Singen», das ihm die Idee für sein Buch «Unsere Museumsbahn» lieferte und heute an verschiedenen Bahnhöfen entlang der Strecke Etwilen-Singen hängt.

deutschen Bahn hervorstach.» Als Co-Präsident des Vereins «zur Erhaltung der Bahnlinie Etwilen-Singen» setzte sich Wocher aktiv für die Bahn ein, richtete im Bahnhof Hemishofen ein Bahnstation-Museum ein, mass ihm Rahmen seiner Recherchen Gleise und Bahnhöfe aus, zeichnete Brückenpläne

und einzelne Streckenteile. «Das Erarbeiten des Buches hat mir besonders Spass gemacht – ich konnte immer wieder neue Kontakte knüpfen und gelangte von Leuten zu Leuten zu weiteren Infos.» So berichtete ihm der Bahnhofsvorsteher aus Rielasingen etwa, wie um 1960 ein Zug im Bahnhof Rielasingen einfuhr, der Lokführer die Nacht jedoch an der Fasnacht verbracht hatte und prompt am Fahrerpult einschlieft. So habe der Zug, voller erstaunter Passagiere, für einmal nicht in Rielasingen angehalten. Ebenfalls konnte Wocher im Stellwerk Singen mit dem Stellwerker die Weichenstrassen aus dem Bahnhof in Richtung Etwilen stellen und Eindrücke sammeln, die er im Buch spannend und unterhaltsam aufzeigt.

Langwieser Autor, Karikaturist und Architekt aus dem Hegau: Werner Wocher

Die Idee für das Buch entstand mit dem Gestalten des Vereinsplakates des «Vereins zur Erhaltung der Bahnlinie Etwilen-Singen, das heute an verschiedenen Bahnhöfen entlang der Bahnlinie hängt. Eine Faszination für die Bahn, Karikatur und Geometrie: «Mit 15 Jahren bekam ich von meiner Grosstante eine Märklin Lokomotive geschenkt und baute mir die Landschaft, Bahnhöfe, und Gleise kurzerhand selbst.» Wochers Traumberuf Architekt entstand. In der Ingenieurschule in Konstanz lernte er später Perspektiven und geometrische Figuren zu zeichnen. Sein architektonisches Können sticht auch im Buch «Die Museumsbahn» mit den bunten, lustigen und präzisen Zeichnungen heraus. «Mit Karikaturen kann ich gesellschaftliche Themen herausheben, Betonungen setzen und Eindrücke abbilden, die man mit einer Fotografie gar nicht so darstellen kann. Meine Zeichnungen und das Buch zur Museumsbahn sind das Produkt meiner Lebensfreude.» Ein Werk mit Witz, Charme, «Geschichte» und interessanten Infos rund um die Bahn und ihre Umgebung – empfehlenswert nicht nur für Eisenbahnfans.



«Geschichte» und Zeichnung aus Wochers neuem Werk – «Ein Geisterzug durchfährt den Bahnhof Rielasingen.»

Fotos: jt

Das Buch:

«Die Museumsbahn mit Zukunft»
235 Seiten im Hochglanzdruck, A4,
Preis CHF 40.00
Druck: Landolt AG, Feuerthalen
Erhältlich bei: Werner Wocher,
Bahnstrasse 47, 8246 Langwiesen,
Tel: 052 625 13 87
Mail: wernerwocher@shinternet.ch

Einweihung des umgebauten Polizeipostens in Feuerthalen

Vom Pfarrhaus zum Polizeiposten

Am 24. Oktober fand die Einweihung des neu-renovierten Polizeipostens in Feuerthalen vor illustrem Publikum statt: Anwesend waren Vertreter aus Politik, Justiz und Medien und natürlich auch alles, was bei der Kantonspolizei Zürich Rang und Namen hat.

► Lucas Zollinger

Der Posten der Kantonspolizei an der Schützenstrasse 2 in Feuerthalen ist nach etwa einem Jahr Umbauzeit fertig und wurde von den Beamten bezogen. Ein offizieller Einweihungsanlass fand vorletzten Samstag statt – im Feuerwehrdepot, denn im Posten selbst hätten die Corona-Abstandsrichtlinien nicht eingehalten werden können. Die Feuerwehr Ausseramt hatte für den Anlass extra alle Fahrzeuge ins Freie gestellt und das Depot ausgeräumt.

Ursprünglich hätte es ein Anlass für die gesamte Bevölkerung werden sollen, doch mit dem letzten Anstieg der Coronavirus-Infektionen wurde schnell klar, dass dies nicht möglich sein würde. Aus diesem Grund fand die Einweihung nur mit einigen wenigen Regierungs-, Kantons- und Gemeinderäten, Staats- und Jugendanwältinnen, Medienvertretern und Angehörigen der Polizei statt. In einer Ansprache begrüßte Gerald Pfeiffer, der Chef der Regionalabteilung Winterthur und Weinland von der Kantonspolizei Zürich vor allem die beiden hochkarätigen Gäste Mario Fehr, den Zürcher Regierungsrat und Sicherheitsdirektor und Bruno Keller, den Kommandanten der Zürcher Kantonspolizei.

«Brücken schlagen und Brücken bauen»

Fehr hatte seinerseits eine kleine Rede vorbereitet. Zuerst betonte er seine Verbundenheit zum Zürcher Weinland, zum «Norden», wie er sagte. Er selbst sei Südzürcher aus Adliswil, habe das Weinland aber durch diverse Wanderungen und Anlässe bereits gut kennengelernt. Er erinnere sich ans «Feuerthalen feiert 700 Jahre»-Jubiläum, damals habe er noch in einem vollen Festzelt gestanden – das sei ja momentan un-



Drei der vier Beamten des Feuerthaler Postens posieren vor ihrem neu-renovierten Arbeitsplatz. In der Mitte steht Kreischef Severin Eigenheer.

Fotos: lz

denkbar. Er wiedererkenne auch viele bekannte Gesichter – das müsse er zwar relativieren, jetzt trügen ja alle Masken, sagte er und lachte. Er kenne das Weinland als einen Ort, wo man Brücken schlage und lösungsorientiert arbeite. Mit dieser Einstellung arbeite auch die Kantonspolizei Zürich, meinte Fehr, und so soll man auch auf dem neuen Posten arbeiten. «Ihr habt hier früh gelernt, dass man zusammenarbeiten muss – gemeinde- und kantonsübergreifend.» Es sei wichtig, dass man in den nächsten Monaten nicht vergesse, was für gute und essenzielle Arbeit die Blaulichtorganisationen leisteten. Er denke nicht, dass momentan jemand im Kanton Zürich mehr arbeite als der Kommandant der Kantonspolizei, Bruno Keller, sagte er anerkennend, bevor er diesem das Wort übergab.

Keller griff in seiner Rede erneut das Motiv «Brücken schlagen und Brücken bauen» auf. Er lobte die gute Zusammen-

arbeit zwischen dem Polizeiposten in Feuerthalen und den Schaffhauser und Thurgauer Behörden. Dann lieferte er noch ein paar Fakten zum Posten. Dieser betreue zehn Dörfer von sieben Gemeinden, wovon Feuerthalen die grösste sei. «Man denkt immer, es ist mehr oder weniger die heile Welt hier im Norden», sagte Keller und lachte: «aber auch hier habe die Polizei genug zu tun.» 340 Verhaftungen gab es im Stationsgebiet des Feuerthaler Postens seit 2009, 140 davon in Feuerthalen. Zudem sei der Posten ein wahres Karrieresprungbrett, meinte Keller. Viele, die früher auf dem Posten in Feuerthalen stationiert waren, seien heute im Kader der Kantonspolizei. Warum man den Anlass trotz des rasanten Anstiegs der Coronavirus-Fallzahlen durchführe? Man habe ein Schutzkonzept, und: «Wir alle hier sind Funktionsträger und als solche Vorbilder. Wir müssen den Weg weisen und vorausgehen, auch wenn wir manchmal

den Weg gar nicht sehen oder kennen. Wenn wir einen solchen Anlass nicht durchführen können, dann kann niemand mehr etwas durchführen», so Keller.

Ein Posten mit bewegter Vergangenheit

Im Anschluss teilten sich die Anwesenden gemäss des Schutzkonzeptes in vier Gruppen auf und besichtigten vier verschiedene Posten. An drei Posten im Freien erklärten verschiedene Spezialisten der Kantonspolizei ihr Fachgebiet, so war ein Posten der Diensthundestaffel gewidmet, einer der Forensik und einer dem Fuhrpark. Der vierte Posten war der neue Polizeiposten selbst. Bei einer Führung konnten die Gäste die neu ausgebauten Räumlichkeiten besichtigen.

Der Polizeiposten an der Schützenstrasse 2 hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Ursprünglich war das Gebäude einmal ein Pfarrhaus. Heinrich Sutermeister, ein schweizweit

bekannter Komponist, wurde darin geboren. Später diente das Gebäude bis 1983 als Gemeindehaus. 1994 wurde es umgebaut und diente danach erstmals – unter anderem – auch als Polizeiposten. Bis 2018 teilte die Polizei die Liegenschaft mit dem Betriebsamt, das aber mittlerweile nach Andelfingen gezügelt wurde. Jetzt wird das gesamte Gebäude von der Polizei genutzt. Nach dem Umbau steht der Polizei nun ein moderner und sehr funktionaler Posten zur Verfügung. Modern, aber schlicht. «Keinerlei Luxus», stellte Sicherheitsdirektor Mario Fehr während der Führung fest. Die Kosten seien beim Umbau ein wichtiger Faktor gewesen, erklärte Gerhard Pfeiffer. Auf dem Posten arbei-

ten künftig eine Polizistin und drei Polizisten.

«Der Polizeiposten bedeutet Sicherheit»

Nach den Führungen und Demonstrationen an den verschiedenen Posten versammelten sich alle Gäste wieder im Feuerwehrdepot. Vor dem Apéro ergriff auch Gemeindepräsident Jürg Grau noch das Wort. Er bedauere sehr, dass der Anlass nur in diesem eingeschränkten Rahmen stattfinden konnte: «Die Bevölkerung hätte sicher grosse Freude gehabt, dieser Einweihung beizuwohnen.» Es freue ihn aber, dass der Posten jetzt fertig sei und die Polizei ihre Arbeit im neuen Umfeld beginnen könne. Es sei schön, dass die Polizei einen Posten in der



Der Kommandant der Kantonspolizei Zürich, Bruno Keller, sprach in seiner Rede stolz über die gute Zusammenarbeit des Feuerthaler Polizeipostens mit den Schaffhauser und Thurgauer Behörden.



Forensiker Roland Schönenberger zeigte den Anwesenden, was auf einem Tatort passiert.

einwohnerstärksten Gemeinde des Bezirks Andelfingen betriebe. Umso wichtiger sei es gewesen, dass die Gemeinde dem Projekt des Um- und Ausbaus des Postens zugestimmt habe, sodass dieser erhalten bleiben konnte. Sein Dank gelte allen Beteiligten dieses Projekts und vor allem auch Sicherheitsdirektor Mario Fehr, der dieses von Anfang an unterstützt habe. Den Beamten auf den neu-

en Posten wünsche er sicheres und angenehmes Arbeiten am neuen Arbeitsplatz.

«Ein Polizeiposten in Feuerthalen, das bedeutet für mich Sicherheit», sagte Grau gegenüber dem FA. Der Posten sei eine Anlaufstelle für die Bevölkerung und es sei wichtig, habe man ihn renoviert und ausgebaut. «Das war eine wertvolle Investition für die Zukunft», so Grau.

Abfallinformationen

Maskenpflicht im Werkhofareal

In unserer Hauptsammelstelle im Werkhof Feuerthalen können bekanntlich jeden Montag sowie jeweils am ersten Samstag im Monat zwischen 10.30 – 11.30 Uhr diverse Abfälle in Haushaltmengen zur Entsorgung gebracht werden.

Bitte beachten Sie, dass Sie für den Zutritt zum **Werkhofareal** aufgrund der verschärften Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie eine **Schutzmaske tragen** müssen.

Wir bitten um Verständnis und danken Ihnen für die Mithilfe zur Eindämmung der Virusansteckungen bestens.

8245 Feuerthalen, 6. November 2020 Gemeindegkanzlei Feuerthalen



Gemeindegkanzlei

Wir gratulieren dem Feuerthaler Anzeiger zum 40 Jahre Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg.

zkb.ch



Corona-Situation hat sich verschärft

Schwierige Situation im Zentrum Kohlfirst

Betreffend der aktuellen Corona-Situation im Zentrum Kohlfirst hat der Feuerthaler Anzeiger vom Präsidenten der Betriebskommission, Markus Späth und von der Heimleitung nachfolgenden Situationsbericht erhalten. Er bezieht sich auf die Situation vom letzten Montag, 2. November 2020

Aktuell sind insgesamt neun Bewohnende und rund ein Dutzend Mitarbeitende beim zweiten Test positiv getestet worden. Unter CORONA-Symptomen leiden acht Bewohnende, aber praktisch keine Mitarbeitenden. Vier Bewohnende sind mit COVID-19 verstorben. Die positiv getesteten Angestellten befinden sich in Quarantäne. Alle positiv getesteten Bewohnerinnen und Bewohner sind isoliert in ihren Zimmern, ebenso auch die BewohnerInnen mit Symptomen. Positiv Getestete und Erkrankte werden im EG und im 1. Stock durch ein COVID-Team betreut und gepflegt. Dieses hat keinen Kontakt mit den übrigen Bewohnenden und mit dem übrigen Personal. Gleiches gilt für die Nachtwache. Diese musste auf fünf Pflegenden verstärkt werden, auch weil die Nächte sehr unruhig sind – aus nachvollziehbaren Gründen. Im Moment gibt es

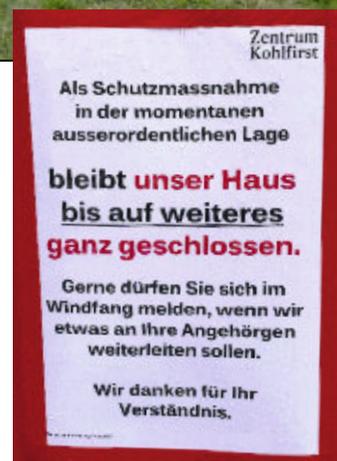


Das Zentrum Kohlfirst befindet sich in einer schwierigen Situation und muss sich wieder komplett abschotten.

Foto: ks

keine Besuchsmöglichkeiten ausser in Sterbesituationen. Bis zum Vorliegen der Resultate weiterer Tests gilt im ganzen Haus abteilungsweise Isolation. Dank Verlegung einer positiv getesteten Bewohnerin aus dem 2. in den 1. Stock ist der 2. Stock aktuell CORONA-frei. Die Pflege

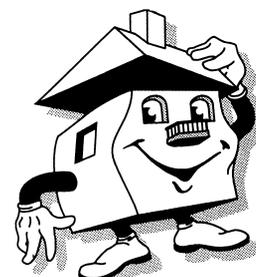
wird durch drei Zivilschützer verstärkt. Zur Entlastung werden diese Woche temporär zusätzliche Pflegemitarbeitende eingestellt. Die Pflegesituation ist angespannt, dank grosser Flexibilität und bewundernswertem Engagement des Personals aber gewärtig unter Kontrolle.



MALERHANDWERK
b
bergauer

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen



Huber
Bühler ag

Tel. 052 630 26 66
Ebnetring 25
8207 Schaffhausen

Informationen aus dem Gemeinderat

*Sehr geehrte
Einwohnerinnen
und Einwohner*

Der Hilari 2021 ist abgesagt

Wie wir Sie schon im Feuerthaler Anzeiger vom 25. September 2020 informiert haben, hat der Gemeinderat mit Vertretern der hilaritreibenden Vereine und weiteren involvierten Organisationen nach Möglichkeiten gesucht, eine Lösung für die – zumindest partielle – Durchführung des Hilari 2021 zu finden. Der Hilariverein Feuerthalen hat dem Gemeinderat Mitte Oktober 2020 zudem ein umfangreiches Gesamtkonzept vorgestellt, welches unter den dann geltenden Voraussetzungen die Möglichkeit aufzeigte, allenfalls einzelne Hilari-Aktivitäten unter Einhaltung der aktuellen Vorgaben durchzuführen. Das damit verbundene Engagement wird allen beteiligten Personen bestens verdankt. Der Gemeinderat sah zu diesem Zeitpunkt durchaus Chancen einen kleinen Teil der traditionellen Hilari-Aktivitäten durchzuführen.

Mit der angepassten Covid-19-Verordnung des Bundesrates haben sich die Voraussetzungen nun aber geändert. Aus der Perspektive des Gemeinderats bestehen jedoch neben den

bundesrechtlichen Anordnungen weitere erhebliche Risiken bei der Durchführung der Hilari-Feierlichkeiten:

1. Beim Hilari handelt es sich um eine Veranstaltung mit regionaler Strahlkraft. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass unwissentlich infizierte Personen oder solche die mit infizierten Personen Kontakt hatten an der Veranstaltung teilnehmen.
2. Beim Hilari handelt es sich traditionell um Festivitäten, bei welchen aufgrund der relativ gedrängten Platzverhältnisse in den Lokalitäten aber auch bei den traditionellen Bräuchen unter freiem Himmel der zwischenmenschliche Kontakt intensiv gepflegt wird. Das damit einhergehende Infektions-Risiko ist erheblich.
3. Die Rückverfolgbarkeit der Teilnehmenden ist nicht möglich und für die Veranstalter nicht praktikabel. Allfällige Ansteckungen können nicht schlüssig rückverfolgt werden beziehungsweise die Ansammlungen sind nicht kontrollierbar.

In Anbetracht der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus, sowie gestützt auf die Verschärfungen der Massnahmen durch den Bundesrat

am 28. Oktober 2020 – mit dem Verbot von Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen bzw. von Ansammlungen von mehr als 15 Personen im öffentlichen Raum, wurde aus Sicht des Gemeinderates die Legitimität einer Durchführung jeglicher Veranstaltungen unter Einbezug grösserer Menschenansammlungen entzogen. Deshalb sah sich der Gemeinderat veranlasst, die Absage der traditionellen Hilari-Feierlichkeiten im Januar 2021 zu verfügen.

Gleichwohl wurde die Schule Feuerthalen angefragt, ob es zumindest für die jüngsten Hilari-Teilnehmenden eine Möglichkeit gäbe, innerhalb der Klassenverbände und unter Einhaltung der geltenden Vorschriften das Hilari-Erlebnis trotz der Absage der eigentlichen Feierlichkeiten zu vermitteln. Diese Abklärungen sind derzeit im Gange.

Der Gemeinderat bedauert die Absage sehr, weil der Hilari als eine der wenigen wirklich langjährigen Traditionen fortbestehen soll und dieser auch einen festen Platz im Dorfleben hat. Es liegt indes in der Verant-

wortung des Gemeinderates, die Bevölkerung und Arbeitnehmenden in Feuerthalen, aber auch die Teilnehmenden und Zuschauer zu schützen sowie Bund und Kanton bei ihren Bemühungen zu unterstützen, um dieser aussergewöhnlichen Lage Herr zu werden und die Ansteckungszahlen bis zum Vorliegen einer Impfung zu reduzieren. Der Gemeinderat hofft, dass sich die Pandemie-Situation im Verlaufe des Jahres 2021 wieder beruhigt und der Hilari im Januar 2022 dann wieder in der gewohnten Art und Weise durchgeführt werden kann.

Und zum Schluss nochmals der Aufruf: Halten Sie sich an die Vorgaben und Empfehlungen des Bundesrates und der kantonalen Stellen. Nur durch Eigenverantwortung können wir die zweite Welle aufhalten, was die Grundlage für einen Hilari 2022 ist.

Bleiben Sie gesund.

*Ihr Gemeindepräsident
Jürg Grau*

*Herzlichen
Glückwunsch!*



Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

☀ **Herr Torsten Härvelid-Leu** ist im Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen zu Hause. Herr Härvelid wurde am 18.11.1940 geboren. Der Jubilar darf daher am 18. November 2020 seinen **80. Geburtstag** feiern. Dazu gratulieren wir dem Jubilaren von ganzem Herzen.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren, natürlich auch denjenigen welche keine Veröffentlichung möchten und wünscht ihnen für die Zukunft von allem das Beste! Wir hoffen, dass Sie Ihren Geburtstag auch in dieser aussergewöhnlichen Zeit geniessen können.

Coronavirus/Covid-19

Absage Hilari 2021



Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus in der Schweiz sowie gestützt auf die Verschärfungen der Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und der damit zusammenhängenden Atemwegserkrankung Covid-19 durch den Bundesrat, verfügte der Gemeinderat Feuerthalen mit Beschluss GRB 2020-159 vom 30. Oktober 2020 die vollumfängliche Absage der Hilari-Feierlichkeiten in der Gemeinde Feuerthalen im kommenden Januar 2021.

Der Gemeinderat bedauert diesen Schritt ausserordentlich, sieht sich jedoch in der Verantwortung die Bevölkerung und die Teilnehmenden der Feierlichkeiten vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus zu schützen sowie Bund und Kanton bei ihren Bemühungen im Kampf gegen die Ausbreitung der Pandemie zu unterstützen.

8245 Feuerthalen, 6. November 2020

Gemeinderat Feuerthalen

Gemeinderatskanzlei

Räbeliechtli – Umzug der Kindergärten

♪ Ich bi mit mim Räbeliechtli underwägs hüt Znacht...

Gerade jetzt wo wir zum Abstandhalten aufgefordert werden, viel Genussvolles und tolle Anlässe abgesagt werden müssen, möchten wir ein wenig Licht durch Langwiesen und Feuerthalen tragen. Wir werden in den Kindergärten auch in diesem Jahr viele Räben in wunderschöne Räbeliechtli verwandeln. Das Wort «Räbe» ist ein Dialektausdruck für die Rube, auch Herbstrübe genannt. Auch in Feuerthalen und Langwiesen wird dieser Brauch seit vielen Generationen gepflegt. In diesem Jahr werden wir den Räbeliechtli-Umzug auf der Kindergartenstufe am

Dienstag, 10. November 2020
(Verschiebedatum 11. November 2020)

durchführen. Glücklicherweise können wir einzelne kleine Klassenumzüge, mit Bewilligung des Volksschulamtes Zürich, **der Schulärztin Dr. med. M.-L. Jirát und der Schulpflege**, durchführen. Die sonst üblichen Abschlusskonzerte und die Verpflegung für Kinder und Gäste finden aufgrund der neuen Bestimmungen des Bundesrates in diesem Jahr nicht statt. **Bitte beachten Sie, dass auf dem Schulgelände und am Umzug für alle Erwachsenen die Maskenpflicht gilt.**

Jede Klasse führt einen eigenen Umzug durch, dies um eine Durchmischung der Klassen und Eltern zu vermeiden. Die Kinder laufen in ihrer eigenen Klasse mit den Kindern und Lehrpersonen, mit welchen sie täglich zusammen sind. Genauere Informationen zum Ablauf erhalten die Eltern von der Klassenlehrperson.

Eltern, Geschwister, sowie andere Interessierte stellen sich in den genannten Quartieren am Strassenrand auf oder schauen aus den Häusern den Umzügen zu. **Die Regelung des BAG, mindestens 1,5 m Abstand zu anderen Personen zu halten sowie sich nicht mit mehr als 15 Personen auf öffentlichem Grund zu versammeln, gilt natürlich auch an diesem Anlass.** Eltern, Gäste

und Geschwister dürfen in diesem Jahr nicht dem Umzug hinterhergehen. Sie stellen sich familienweise am Rande entlang der Route auf.

Durch die fünf unabhängigen kleinen Umzüge im Freien, die genügend langen Routen sowie den Verzicht auf Abschlusskonzerte und die Ausgabe der Suppen, kann die Regel des Abstandhaltens ohne Gruppenversammlungen sehr gut eingehalten werden.

Auf der Homepage der Schule www.schule-feuerthalen.ch können Sie am Dienstagmorgen ab 11.00 Uhr das definitive Durchführungsdatum entnehmen, allenfalls auch eine komplette Absage, falls diese kurzfristig durch neue Regelungen eintreten würde.

Kindergarten Langwiesen

Die Langwieser Kindergartenkinder besammeln sich zwischen

17.45 – 18.00 Uhr.

Die Rüpli werden vor dem Kindergarten in Empfang genommen, die Schmetterlinge beim Brunnen der Rheingasse, etwas unterhalb des Kindergartens.

Die Kindergartenkinder und Lehrpersonen bilden einen Umzug, welcher um ca. 18.00 Uhr startet. Der Umzug führt die Rheingasse abwärts bis zum Kreisel, durch die Gässchen im angrenzenden Quartier zurück zum Kindergarten. Es erfolgt keine Überquerung der Hauptstrasse. Anschliessend werden die Kinder um ca. 18.30 Uhr wieder bei den beiden Besammlungsorten verabschiedet.

Kindergarten Lindenbuck Ost

Die Lindenbuck Ost-Kinder besammeln sich um

17.00 Uhr vor dem Kindergarten

und werden sich danach auf den Weg durchs Lindenbuckquartier und durch den Wald machen. Vor dem Kindergarten



werden die Kinder um ca. 17.45 Uhr verabschiedet.

Kindergarten Lindenbuck West

Die Lindenbuck West-Kinder besammeln sich um

17.20 Uhr vor ihrem Kindergarten

und werden sich danach auf den Weg durchs Lindenbuckquartier und durch den Wald machen. Nach dem Umzug werden die Kinder um ca. 18.05 Uhr verabschiedet.

Kindergarten Haldenstrasse

Alle Halden-Kinder treffen zwischen

17.00 – 17.15 Uhr im Kindergarten Haldenstrasse ein.

Die Kindergartenkinder bilden von dort aus um 17.20 Uhr den Umzug, während die Eltern und Geschwister sich auf der Räbeliechtlistrecke verteilen und den Umzug sowie die Herbstlieder vom Wegrand her geniessen dürfen. Der Umzug führt vom Kindergarten über die grosse Kreuzung zur Trüllergasse, von dort aus dem Rhein entlang, durch die Unterführung, hin zur Adlergasse/Stägli und endet um ca. 18.00 Uhr im Kindergarten.

Kindergarten Spilbrett

Alle Spilbrettkinder besammeln sich um

17.15 Uhr vor der Turnhalle Spilbrett

und machen sich danach auf den Weg Richtung Kirchstrasse, reformierte Kirche und ins angrenzende Quartier (Uhwieserstrasse/Toggenburgerstrasse/Kirchstrasse). Das Ende des Umzuges und die Verabschiedung der Kinder ist um ca. 18.15 Uhr vor der Turnhalle Spilbrett.

Wir freuen uns sehr über offene Fenster sowie Anwohnerinnen und Anwohner, Geschwister, Eltern und Gäste am Strassenrand, die unsere Lichter und Lieder geniessen. Wir hoffen, dass wir Ihnen und den Kindern eine schöne Freude bereiten und zusammen ein kleines, friedliches Fest feiern dürfen.

Schule Feuerthalen

Nathalie Gerber, Schulleitung Kindergarten

Räbeliechtli – Umzug Primarstufe – abgesagt

Die Räbeliechtli-Umzüge der Primarstufe in Feuerthalen und Langwiesen werden aufgrund der aktuellen Situation abgesagt, da sich zu viele Menschen versammeln würden.

Die Primarschulkinder erhalten alle eine Räbe, die sie teilweise in der Schule schnitzen oder mit nach Hause nehmen dürfen. Es wäre schön, wenn viele Lichter im Garten, auf dem Balkon oder auf dem Fensterbrett durch die Nacht leuchten.

Schule Feuerthalen

Jacqueline Stauber, Schulleitung Primarstufe

Abstimmungen/Wahlen

Urnengang vom 29. November 2020



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

A. Eidgenössische Abstimmung

1. Volksinitiative vom 10. Oktober 2016
«Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» (BBI 2020 5505)
2. Volksinitiative vom 21. Juni 2018 «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten» (BBI 2020 5509)

B. Kantonale Abstimmung

Keine Vorlagen

C. Kommunale Abstimmung

1. Erlass der totalrevidierten Statuten des «Sicherheitszweckverbands Weinland»

Das Wahlbüro ist bestrebt, die Stimmabgabe an der Urne unter Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften durchzuführen. Dennoch appelliert der Gemeinderat an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, beim kommenden Urnengang doch **möglichst brieflich abzustimmen**, um Engpässe bei den Urnenlokalen zu vermeiden.

Und so funktioniert die briefliche Stimmabgabe:

- Unterschreiben Sie Ihren Stimmrechtsausweis im dafür vorgesehenen Kästchen (in jedem Fall!).
- Legen Sie die Stimmzettel in das Stimmzettelcouvert (Lochcouvert) und verschliessen Sie es.
- Geben Sie den unterzeichneten Stimmrechtsausweis und das verschlossene Stimmzettelcouvert ins Antwortcouvert und verschliessen Sie dieses ebenfalls.
- Achten Sie darauf, dass die Rücksendeadresse (Gemeindeverwaltung Feuerthalen) durch das Couvert-Fenster sichtbar ist.
- Bringen Sie das Antwortcouvert rechtzeitig zur Post oder werfen Sie es bis Sonntag um 11 Uhr in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung Feuerthalen. Stimmzettel, die das Wahlbüro nicht bis zur Urnenschliessung am Sonntag (11 Uhr) erreichen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Achtung: Der Stimmausweis muss in jedem Fall unterzeichnet werden.

8245 Feuerthalen, 6. November 2020

Gemeinderat Feuerthalen

Bauamt

Winterdienst 2020 / 2021



Gemeinde Feuerthalen

Wir haben die Vorbereitungen für den Winterdienst abgeschlossen und das Werkarbeiter-Team ist parat. Gemäss dem Winterdienstkonzept, wird im Wesentlichen auf den Splitteinsatz auf den Gemeindestrassen verzichtet. Auf Gehwegen und Treppen wird das Ausbringen von Splitt immer noch eine sichere und effiziente Massnahme sein.

- 1. Priorität haben die Buslinien und Steilstrecken. (Schwarzräumung)
- 2. Priorität haben die Gehwege und Gemeindeeigenen Trottoire. Diese werden gepfadet und gesalzen. Sind mittelfristig keine grossen Schneefälle prognostiziert, werden nach einem Pfadeinsatz die Flächen gesplittet und halten auch bei Reifglätte oder minimem Schneefall dem Sicherheitsanspruch stand.
- In 3. Priorität werden die ebenen Quartierstrassen behandelt (Weissräumung).

Oberstes Ziel des Winterdienstes ist die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Die Verhältnismässigkeit eines Einsatzes wird aber auch über die Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit definiert, welche selbstverständlich im Fokus der Gemeinde Feuerthalen steht.

Die Strassenbenützer werden gebeten, folgenden Umständen vermehrt Rechnung zu tragen:

- Weiß geräumte Strassen erfordern unbedingt eine Reduktion der Fahrgeschwindigkeit.
- nicht nur die richtigen Reifen für das Fahrzeug sondern auch das richtige Schuhwerk für die Fussgänger sind das A und O auf schnee- oder eisbedeckten Strassen.

Die Strassenbenützer haben dafür besorgt zu sein, dass bei Schneefall die Strassen für das Pfaden und Salzen/Splitten freigehalten und die Fahrzeuge nicht auf dem Strassengebiet abgestellt werden. Für allfällige Schäden an parkierten Fahrzeugen lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.

Wir wünschen Ihnen einen unfallfreien Winter.

8245 Feuerthalen, 6. November 2020 Bauamt Gemeinde Feuerthalen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:
ks. Kurt Schmid, Vorsitzender
Mobile 079 355 66 83

jt. Julia Tarczali, Redaktorin
lz. Lucas Zollinger, Redaktor
Freie Mitarbeiter:

ww. Werner Wochoer, Langwiesen

Adresse:
Redaktionskommission Feuerthaler Anzeiger,
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

**Inserateannahme und -verwaltung,
Druck und Administration:**
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10, Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Zustellung: SCHAZO AG, Schaffhauser
Zustellorganisation. Telefon 052 624 11 10

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche
Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare

printed in
switzerland

**40 Jahre
Feuerthaler
Anzeiger**

Wir gratulieren zum
Jubiläum!

 Clientis
BS Bank Schaffhausen

Reformierte Kirche

Bei den Gottesdiensten gilt für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren eine Maskenpflicht.

SO	8. Nov.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Andreas Palm Organistin Susanne Meier
FR	13. Nov.	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
SO	15. Nov.	9.30 Uhr	Familien-Gottesdienst «Fiire mit de Chliine» der anschliessende Chilekafi findet nicht statt
MI	18. Nov.	20.00 Uhr	Bibelgesprächskreis, Pfarrer Andreas Palm im Zentrum Spilbrett
FR	20. Nov.	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett



Bei Fragen: Nina Böni, 079 937 45 80,
nina.boeni@stsh.ch
Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett
jash.ch/moskito

Das Rümli wird laut Corona Taskforce Kanton Zürich als Club eingestuft. Mit den neusten Bestimmungen vom Bund (28.10.20) müssen wir deshalb unsere Türen schliessen.

Das Rümli bleibt bis auf weiteres leider geschlossen.

Sie wollen **Menschen helfen?**

Sie haben **Interesse an Weiterbildungen?**

Werden Sie Atemschutzträger (m/w)!

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

info@feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerwehr-ausseramt.ch



Römisch-katholische Kirche

Unsere Homepage informiert Sie unter www.kath-weinland.ch über die aktuellen Entwicklungen.

Die Gottesdienste finden unter veränderten Rahmenbedingungen, es gilt Maskenpflicht, und in reduzierter Form statt, d. h. werktags wie gewohnt, sonntags bis auf Weiteres nur in Feuerthalen:

SO	8. Nov.	9.30 Uhr	Wort- und Kommunion-Gottesdienst in Feuerthalen. Gestaltet durch die Liturgiegruppe.
MI	11. Nov.	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier.
SO	15. Nov.	9.00 Uhr	Erstkommunion in Feuerthalen. Für die Kinder aus den Gemeinden Flurlingen und Feuerthalen-Langwiesen.
		11.00 Uhr	Erstkommunion in Feuerthalen. Für die Kinder aus der Gemeinde Uhwiesen. Beide Gottesdienste nur für Erstkommunikanten und ihre Gäste. Wir danken für Ihr Verständnis.
		9.30 Uhr	Ökumenischer Fiire mit de Chliine-Gottesdienst in der reformierten Kirche in Feuerthalen.
		15.00 Uhr	Taufblütenfest für den ganzen Seelsorgeraum in Kleinandelfingen. Die Tauffamilien des vergangenen Jahres sind herzlich eingeladen.
MI	18. Nov.	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier.

Wichtige Telefonnummern

• Ambulanz	144	• Giftnotfall	145
• Feuerwehr	118	• Polizei	117
		• SPITEX	052 647 13 60

Terminkalender November / Dezember 2020

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
MO	9. Nov.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	10. Nov.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	11. Nov.	16:00	Spitex-Sprechstunde	Spitexbüro	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
SO	15. Nov.	9:00	Erstkommunion	Kath. Kirche	Römisch-katholische Kirchgemeinde
SO	15. Nov.	11:00	Erstkommunion	Kath. Kirche	Römisch-katholische Kirchgemeinde
MO	16. Nov.		Kleider- und Schuhammlung Tell-Tex	Feuerthalen/Langwiesen	Tell-Tex GmbH
MI	18. Nov.	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
MI	18. Nov.	14:30	Seniorenachmittag – Abgesagt	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	Pro Senectute OV Feuerthalen-Langwiesen
MI	18. Nov.	16:00	Spitex-Sprechstunde	Spitexbüro	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
SA	21. Nov.	10:00	LED-LICHT und Schwemholz-Engel	ÄNET am RHY	ÄNET am RHY
MO	23. Nov.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	24. Nov.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	25. Nov.	16:00	Spitex-Sprechstunde	Spitexbüro	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
FR	27. Nov.	18:30	Gemeindeversammlung Kirchgemeinde	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
FR	27. Nov.	19:15	Gemeindeversammlung politische Gemeinde	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Gemeinderat
SA	28. Nov.	10:30	GeschichtenZauber	ÄNET am RHY	ÄNET am RHY
SO	29. Nov.	9:00	Abstimmungssonntag	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderatskanzlei
MI	2. Dez.	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
MI	2. Dez.	11:30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren – Abgesagt	Zentrum Kohlfirst	Kirchgemeinden Feuerthalen, Frauenverein & Pro Senectute OV
MI	2. Dez.	16:00	Spitex-Sprechstunde	Spitexbüro	Spitex Feuerthalen-Langwiesen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)